



**Marika Kilius**, 17, Eiskunstläuferin aus Frankfurt, wurde von **Arndt von Bohlen und Halbach**, 23, dem einzigen Sohn Alfred Krupps, schriftlich zu einer Party in die Essener Villa Hügel gebeten. Die Eisprinzessin ließ jedoch den Krupp-Erben — ebenfalls schriftlich — wissen, daß sie nicht teilnehmen möchte. Mutter Kilius hatte abgeraten.



**Jacques Charrier**, 24, Bardot-Geschädigter, bangt um seinen Führerschein. Der Pariser Polizeipräfekt Maurice Papou untersucht gegenwärtig die Möglichkeiten, den (wie Charrier) wegen Gebrechen oder Krankheit vom Militärdienst zurückgestellten französischen Automobilisten die Fahrerlaubnis zu entziehen.

**Armin Hary**, 23, gesperrter Spesenritter über hundert Meter, fungierte in der Fernsehsendung „Was bin ich?“ als Rate-Objekt. Die maskierten Interviewer, die auszumachen hatten, welcher Prominente auf der Bühne stand, heischten unter anderem Auskunft auf die Frage „Unterliegen Sie dem Gagenstop?“ Schnellläufer Hary, der seine Stimme nicht hören lassen durfte und sich des Spielleiters Robert Lembke als Sprachrohr bediente, antwortete mit verneinendem Kopfschütteln.

**Barbara Brecht**, 29, Ostberliner Schauspielerin, Tochter Bert Brechts, wurde nach einer Kneiptour durch Westberlin von der Polizei als „hilflose Person“ aufgelesen und zur Ausnüchterung auf das Revier 176 in Schöneberg befördert. Die Dichter-Tochter hatte bereits vor vier Jahren in Westberlin Furore gemacht, als sie wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt bei einer Zollkontrolle am Brandenburger Tor zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt worden war (SPIEGEL 8/1957).

**Friedrich Dürrenmatt**, 40, Schweizer Schock-Poet, gewährte dem Ostberliner Deutschlandsender ein Interview, in dem er Auskunft über seine dramatischen Schaffens-Prinzipien gab. Nachdem der Sender ihn in einem redaktionellen Nachspruch einer „erschreckenden Standpunktlosigkeit“ geziehen hatte, weil er, Dürrenmatt, sich im „bloß Ästhetischen zu verlieren“ drohe, munterte der Kommentator den Dichter indes wieder mit der Hoffnung auf, „daß auch er den Weg Brechts findet“.



#### BERUFLICHES

**ALBERT LUTHULI**, 61, „Afrikas Gandhi“, Apartheid-Gegner (SPIEGEL-Titel 17/1960), wurde von schwedischen Reichstagsabgeordneten für den Friedensnobelpreis 1961 vorgeschlagen.

**KATHRYN GRANT**, 27, Ehefrau des Sängers Bing Crosby, trat als Lernschwester in ein kalifornisches Krankenhaus ein, in dem sie nach dreijähriger Lehre das Krankenpflege-Examen ablegen will.

**DON JAIME DE MORA Y ARAGON**, 37, Fabiola-Bruder und Jazzmusiker, wurde für den De-Sica-Film „Das Jüngste Gericht“ als Partner der schwedischen Skandal-touristin Anita Ekberg und der Französin Simone Signoret engagiert.

**CHRIS CHATAWAY**, 30, ehemaliger Weltrekordler über 5000 Meter und drei Meilen, konservativer Unterhausabgeordneter, avancierte zum parlamentarischen Privatsekretär des britischen Energieministers Richard Wood.

#### GESTORBEN

**THOMAS HELD**, 17, Sohn des Schauspielers Martin Held; in Berlin. Er erhängte sich auf dem Dachboden der elterlichen Villa. In einem Abschiedsbrief ließ er wissen, daß seine Anstrengungen, dem Vater nachzueifern, vergeblich gewesen seien; er fühle sich für den Beruf des Schauspielers nicht talentiert genug.

**CARLOS COIMBRA DA LUZ**, 66, brasilianischer Dreitage-Präsident; in Rio de Janeiro. Luz hatte im November 1955 als Parlamentspräsident das Amt des erkrankten Staatspräsidenten Café Filho übernommen und war bereits nach dreitägiger Amtszeit durch Staatsstreich des brasilianischen Heeres gestürzt worden.

**VELMA MIDDLETON**, 45, amerikanische Jazz-Sängerin, langjähriger Gesangstar der Louis-Armstrong-Truppe; in der Klinik in Freetown (Sierra Leone). Sie war im Januar während einer Tournee Armstrongs durch Afrika nach ihrem Auftritt auf der Bühne zusammengebrochen und hatte seitdem, teilweise gelähmt, im Freetowner Krankenhaus gelegen.

**EDDIE SCHOLDAN**, 58, langjähriger Betreuer der deutschen Eiskunstläuferin Ina Bauer, Amerikas bester Eiskunstlauftrainer; beim Brüsseler Flugzeugunglück mit 71 weiteren Insassen der Boeing-Düsenmaschine, unter ihnen die 17 Mitglieder der amerikanischen Eiskunstlaufmannschaft.

#### ZITAT

**GEOFFREY FISHER**, 73, scheidender Erzbischof von Canterbury: „Ich habe gefunden, daß es viel weniger Durcheinander gibt, wenn man Erzbischof wird, als wenn man aufhört, es zu sein.“

**David Marquess of Exeter**, 56, britischer Vizepräsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), 1928 Olympiasieger über 400 Meter Hürden, wurde von dem ehemaligen US-General John V. Grombach, 59, verdächtigt, verkappter Kommunist zu sein. Dem Ex-General war aufgefallen, daß sich der Sportfunktionär im IOC für die Aufnahme Rotchinas eingesetzt und gegen National-



china opponiert hatte. Grombach heuerte Detektive an, die prüfen sollen, ob der Marquess in seiner Eigenschaft als Präsident der britischen Handelskammern und des Rates für die britische Radio-Industrie geschäftliche Kontakte mit dem kommunistischen China pflege.

**Mogens Barfoed**, 39, Bonner Korrespondent der Kopenhagener Zeitung „Berlingske Tidende“, berichtete in einem Artikel, daß er auf seine R-Gespräche mit Kopenhagen neuerdings nur eine halbe Stunde lang (früher mehrere Stunden) zu warten brauche. Barfoed: „Seit ich mich beim Fernamt als Baron von Barfuß melde.“



**Caroline Kennedy**, 3, Tochter des US-Präsidenten, posierte mit Bruder **John Fitzgerald jr.**, 3 Monate, für ein Photo, das vom Weißen Haus als offizielles Familienbild für die Öffentlichkeit freigegeben wurde.

**John F. Kennedy**, 43, US-Präsident, wurde von der amerikanischen Hut-Industrie gerügt, weil er sich in der Öffentlichkeit fast immer ohne Kopfbedeckung zu zeigen pflegt. Die Hut-Propagandisten bangen um den Erfolg ihrer Werbekampagne, deren Motto den Amerikanern verheißt hatte: Mit Hut ist der Weg nach oben einfacher. Um den auch ohne Kopfschmuck arrivierten JFK zu ihrem Ideengut zu bekehren, lockten sie jetzt: „Er wird sich mit Hut bedeutend wohler fühlen und Erkältungen vermeiden. Und ein Präsident sollte sich so wenig wie möglich erkälten.“